

Kultur-Szene

Kempton
Carl-von-Linde-Gymnasium
lädt zu Weihnachtskonzert
 Das Weihnachtskonzert des Carl-von-Linde-Gymnasiums findet am Dienstag, 12. Dezember, um 19 Uhr in der St.-Mang-Kirche statt. Alle Chöre und Ensembles der Schule musizieren weihnachtliche Weisen aus der ganzen Welt sowie den zweiten Teil des Weihnachtsoratoriums von Bach. Eintritt frei. (pm)

Durach
Von Volksmusik bis Klassik:
„Paraplui“ in der Villa K
 „Winterklänge“ hat das Allgäuer Ensemble „Paraplui“ sein aktuelles Programm genannt. Die Profimusiker Emma Geser (Tuba, Geige), Bernd Geser (Euphonium, Bassflügelhorn), Hermann März (Marimbafon, Schlagwerk) und Konstanze Kraus (Harfe) servieren am Samstag, 16. Dezember, in der Villa K „einen bunten Regenschirm voller musikalischer Ideen und Überraschungen“. Das Programm reicht von Klassik bis Volksmusik und beinhaltet auch eigens für das Ensemble geschriebene Werke von Harald Haugaard und Florian Burgmayr. Beginn ist um 20 Uhr. Tickets per Whatsapp (0151/27 16 83 18); Reservierung per Mail (reservierungen@kulturbunt.clubdesk.com). (pm)

Probstried
Das „Duo La Familia“
spielt in der Schätzbar
 Das „Duo La Familia“ tritt am Freitag, 15. Dezember, in der Schätzbar auf. Angelika und Thomas Wohlfahrt servieren ab 20 Uhr die großen Hits aus Rock, Pop, Soul, Funk und Partymusik. Reservierungen unter Telefon 0176/24 37 70 69 (Spende statt Eintritt). (pm)

Betzgau
Männerchor hat zwei
Gast-Chöre eingeladen
 Der Betzgauer Männerchor lädt zum Weihnachtskonzert am Sonntag, 17. Dezember, in die St.-Afra-Kirche. Zu Gast sind die Chöre „al dente“ und „Cantamus“. Das Konzert beginnt um 15.30 Uhr; der Eintritt ist frei. (pm)

Kempton
Weihnachtskonzert der
Sing- und Musikschule
 Stimmungsvolle Klänge erwarten die Zuhörerinnen und Zuhörer beim Weihnachtskonzert der Sing- und Musikschule Kempton am Freitag, 15. Dezember, um 19.30 Uhr im Schönen Saal. Mitwirkende sind neben verschiedenen Kammermusik-Ensembles das Jugendsinfonieorchester (Leitung: Michael Dreher), das Jugendblasorchester (Thomas Frasch), die Maxi-Strings (Susanne Kühn), Mitglieder von Jugendchor, Madrigalchor und Collegium Vocale (Anke Weirner-Wegmann) sowie der Teenie-Chor (Monika Lichter-Resch). Eintritt frei, Spenden erbeten. (pm)

Dietmannsried
Die Chorgemeinschaft
organisiert Kirchenkonzert
 Nach vier Jahren lädt die Chorgemeinschaft Dietmannsried wieder zum traditionellen Adventskonzert in die Kirche. „Freuet Euch – gekommen ist die Zeit“, lautet das Motto am Sonntag, 17. Dezember. Das Publikum erwartet ab 15 Uhr gesungene und instrumentale Musik sowie besinnliche Texte, die auf Advents- und Weihnachtszeit einstimmen. Mitwirkende sind die Jodlergruppe Nesselwang, die Singföhla Nesselwang, die Bläsergruppe Lauben, Pfarrer i. R. Xaver Wölfler und die Chöre der Chorgemeinschaft Dietmannsried. Der Eintritt ist frei, Spenden willkommen. Der Reinerlös kommt der musikalischen Frühförderung in den beiden Kindergärten in Dietmannsried zugute. (pm)



Die „Schneeflockennacht“ lockt viele hundert Besucher: Beim Weihnachtskonzert zauberten Jodlerin Hedwig Roth (links), die „Vivid Curly“ und Harfenistin Martina Noichl mit dreistimmigen Jodlern, Gitarren- und besinnlichen Harfenklängen sowie traditionellen und modernen Weihnachtsliedern eine zauberhafte Stimmung in die ausverkaufte Kemptener Kulturbox – ganz egal, ob es draußen wirklich schneite oder nicht. Den vier Frauen gelingt es auf einzigartige Weise, zum Träumen zu verführen und Vorfreude auf ein friedvolles Weihnachtsfest zu wecken. *lie/Foto: Ralf Lienert*

Ein Künstler drückt auf die Tube

Unter dem Motto „Vollgas“ zeigt Erwin Roth (70), wie produktiv und experimentell er arbeitet.

Von Harald Holstein

Kempton Mit Energie und Schaffenskraft durchlief Erwin Roth aus Aunang bei Leutkirch neben der Arbeit als Restaurator einen künstlerischen Weg vom naturalistischen Abbild zu schnörkelloser Abstraktion. Seine Ausstellung im Hofgartensaal der Kemptener Residenz mit dem Titel „Vollgas“ spielt auf seine hohe Produktivität an und weist zugleich in die Zukunft. Denn diese Retrospektive ist für den 70-jährigen noch lange kein Abschluss. „Ich fühle mich fitter als mit 40“, sagt Erwin Roth. Bis heute gleicht der Künstler vom Beruf als Restaurator herrührende körperliche Beschwerden durch regelmäßigen Muskelaufbau aus.



Erwin Roth

Seine Skulptur auf der Verkehrskreisel am Kemptener Pfeilergraben – blaue Linie mit Knick und goldene Kugel – hat wohl jeder schon einmal gesehen, der auf dem



Viefältiges Schaffen: Erwin Roths Werke im Hofgartensaal. Fotos: Harald Holstein

Weg in die Altstadt war. Im Hofgartensaal geben nun an die 90 Bildwerke und abstrakte Raumobjekte eine Woche lang Einblick in sein variantenreiches und experimentierfreudiges Schaffen der letzten 50 Jahre. Die Lorenzkirche und ein Porträt seiner Frau in Öl zeigen den Start als genauer Beobachter der Realität. Später entwickelte Roth als Gegensatz zu seiner akribischen Arbeit als Restaurator autodidaktisch eine zunehmend abstrakte und geometrisch klare Sprache.

Mit geschichtetem Glas erforscht er Lichtreflexionen, er verbindet Filz und Wachs und gibt Massenprodukten neue Bedeutungen. Edle Materialien kommen ebenso zum Einsatz wie alltägliche, ja fast banale aus der Baubranche. Leinwände, Eimer und Rohrskulpturen überzieht er mit einem dichten Netz aus Silikontröpfchen und schafft so neue Oberflächen, die magisch anziehen. Für ein solches Werk, „Offene Räume – Freie Träume“, bekam er 2022 den Kunstpreis der Stadt Memmingen.

In seiner Kunst reagiert Erwin Roth häufig auf bedeutende äußere Ereignisse, die ihn sehr bewegen. Zu den Friedensdemonstrationen in Mutlangen schuf er eine Menschenkette in miniature. Auch Tschernobyl und einen Hausbrand mit Todesfolge verarbeitete er künstlerisch. Zum Gedenken an den Tsunami von 2004 kombiniert er Zeitungsberichte mit Wachs und Lavagestein zu kleinen Tafeln. Geschichte und Erinnerung sind zentrale Themen, die er mit einem klappbaren Altaraufbau aus gefüllten Vitrinen durchspielt. Im Wandobjekt „Protokoll“ dokumentiert er seine persönliche Geschichte als Restaurator. Hinter jedem geöffneten Bleitürchen befindet sich ein Dia von restaurierten Objekten. Auch nach fünf Jahrzehnten ist Erwin Roth immer noch voller Ideen und Neugier. Seine Form- und Materialeexperimente sind reichhaltig und unterhaltsam.

● Erwin Roths Ausstellung läuft bis 17. Dezember – geöffnet Montag bis Freitag von 11 bis 19 Uhr, Samstag und Sonntag 10 bis 19 Uhr. Bei der Festschau am kommenden Sonntag um 17 Uhr musiziert Rainer von Vielen.

Musikkapelle und Chor harmonieren prima

Beim Gemeinschaftskonzert in der Kimratshofer Kirche klingt es mal gefühlvoll, mal heiter.

Kimratshofen Chorleiterin Lilo Naumann und Dirigent Hermann Heinle hatten ein abwechslungsreiches adventliches Programm für das gemeinsame Konzert der Musikkapelle Kimratshofen und des Chors Intermezzo in der vollen Kirche zusammengestellt. Nach dem gemeinsam aufgeführten, festlichen Eröffnungstück „O Sanctissima!“ ging es mit dem Titel „Winter“ weiter, einem Largo aus Vivaldis „Die vier Jahreszeiten“ samt einer Solo-Flötenpassage, die Julia Schädler gefühlvoll spielte.

Es folgte „Sweet Bells Fantasy“, einer Variation über das Weihnachtslied „Süßer die Glocken nie klingen“ – ein Werk mit festlichem Charakter und als Symbol der Vorfreude auf das bevorstehende Weihnachtsfest. Mit „Aschenbrödel's Tanz“, „White Christmas“, dem weihnachtlichen Swing „Winter Wonderland“ und dem Weihnachtslieder-Medley „Happy Christmas“ zeigten die Musikan-



Die Musikkapelle Kimratshofen und der Chor Intermezzo gestalteten in der Kirche ein Konzert mit stimmungsvollen Stücken. Fotos: Matthias Becker

tinnen und Musikanten ihre Vielseitigkeit. Den zweiten Konzertteil gestaltete der Chor Intermezzo. Er startete mit dem „Song of Joy“. Mit „Dona Nobis Pacem – Gib uns Frieden“, einem alten lateinischen Vokalstück, ging es mit ruhig-friedli-

chen Melodien passend weiter. „Deck die Hall“, ein traditionelles Weihnachtslied aus Wales, rundete den zweiten Teil schwungvoll ab. Den Sängerinnen und Sängern war der Spaß dabei redlich anzuhören und anzusehen.

Höhepunkt des Abends war das von Chor und Musikkapelle gemeinsam aufgeführte, 15-minütige Werk „Weihnachten in den Bergen“. Dieses einzigartige Stück entführte das Publikum in eine festliche Bergwelt, in der traditionelle Weihnachtsklänge auf alpenländische Melodien treffen. Die Besucher erlebten eine klangvolle Reise durch „Es wird schon gleich dunkel“, „Leise rieselt der Schnee“ und andere beliebte Weihnachtslieder, die in einem Medley-artigen Arrangement kunstvoll miteinander verbunden sind. Dies bildete den gemeinsamen Abschluss eines nicht alltäglichen Konzerts im klangvollen Kirchenraum. Die Zuhörer dankten mit begeistertem, lang anhaltendem Applaus. (jp)

Weihnachtslieder gemeinsam im Theater singen

Kempton Wer gern Weihnachtslieder zusammen mit anderen Menschen singen möchte, hat dazu am Samstag, 16. Dezember, im Kemptener Stadttheater Gelegenheit. Auf Einladung von Oberbürgermeister Thomas Kiechle bieten die Altusrieder Sängerin Gertrud Hiemer-Haslach und der Buchenberger Pianist Herbert Wiedemann die Möglichkeit, eine Stunde lang beliebte und bekannte Weihnachtslieder zu singen. Zwischen den Weihnachtslieder-Medleys hören die Besucherinnen und Besucher Einlagen von Hiemer-Haslach und Wiedemann sowie der Singklasse der Otl-Aicher-Realschule Leutkirch und des Schulchors der Grundschule Heiligkreuz unter Leitung von Ingrid Blenk. Die Veranstaltung unter dem Motto „Sing mit!“ beginnt um 16 Uhr; der Eintritt ist frei. (pm)

Grimm-Märchen „Rumpelstilzchen“ im Theaterkästle

Altusried Das Märchen „Rumpelstilzchen“ der Gebrüder Grimm ist in den nächsten Wochen im Theaterkästle Altusried zu sehen. Premiere feiert die Produktion des Schützenvereins unter der Regie von Birgit Haug am Samstag, 16. Dezember, um 15 Uhr. Danach folgen bis einschließlich 14. Januar elf weitere Aufführungen (immer Freitag, Samstag und Sonntag um 15 Uhr – außer an Heiligabend und Silvester). In „Rumpelstilzchen“ geht es um eine Müllerstochter, deren Vater behauptet, dass sie Stroh in Gold verwandeln kann. Damit soll sie dem verschuldeten Königreich helfen und ihren geliebten Königsohn endlich heiraten dürfen. Das aber geht nur mit Zauberei und der Hilfe eines kleinen Männleins ... Tickets im Vorverkauf gibt's im Kartenbüro Altusried, Telefon 08373/922 00. (pm)

Weihnachtskonzert mit Vorstellung einer neuen CD

Sulzberg „Anim – Wiehnächt“, so ist ein etwas anderes Weihnachtskonzert am Samstag, 16. Dezember, im Pavillon der Gemeinschaft Sulzbrunn (bei Sulzberg) überschrieben. In ihrem Weihnachtsprogramm nehmen Anja Heinz-Civelek (Harfe, Stimme, Trommeln) und Achim Rinderle (Klarinetten, Sax, Perkussion ...) sich traditionelle Weihnachtslieder als Ausgangsmaterial vor. Sie werden schmunzelnd, träumend oder gar brodelnd vertont und entfernen sich dabei oft weit von ihrem Ursprung. Bei dem Konzert, das um 18 Uhr beginnt, stellen die beiden auch ihre neue CD „Wiehnächt“ vor. Außerdem gibt es schalkhaft Gereimtes von Achim Rinderle – passend zur Jahreszeit. (pm)

Adventliches Singen und Musizieren in der Kirche

Wertach Musik- und Gesangsgruppen gestalten am Sonntag, 17. Dezember, ein adventliches Singen und Musizieren in der Kirche des Dorfes. Die besinnliche Stunde soll mit Liedern und Weisen sowie verbindenden Worten in Anlehnung an die Weihnachtsgeschichte auf das Fest einstimmen. Eintritt frei. Spenden gehen an eine Behinderteneinrichtung in Ursberg. (pm)